



**KANTON
LUZERN**

Bildungs- und Kulturdepartement
**Fach- und Wirtschaftsmittel-
schulzentrum**

FMS
Fachmittelschule



Grundsätzliches

Wie wird man heute eigentlich Primarlehrerin? Oder Kindergärtner?

Das Semi gibt es nicht mehr. Und an die Kanti möchten auch nicht alle. Die Antwort lautet: Fachmittelschule. Die FMS bereitet die Schülerinnen und Schüler auf das Studium an der Pädagogischen Hochschule (PH) vor. Oder aber auf ein strukturiertes Praktikum mit anschliessender Fachmatura Soziale Arbeit, die den Eintritt in die Fachhochschule im sozialen Bereich ermöglicht. Wer die FMS besuchen will, sollte gerne in die Schule gehen. Der Unterricht im Klassenzimmer steht klar im Zentrum der Ausbildung – in der Regel kein Problem für angehende Pädagoginnen.

Was für Voraussetzungen werden sonst noch erwartet?

«Eine Vorstellung davon, in welchem Berufsfeld man tätig sein möchte, sollte man schon mitbringen. Ausserdem sollte man Interesse an einem grossen Allgemeinwissen haben», schildert Matthias Hauser,

Rektor und Leiter der FMS die Erwartungen. «Wer pädagogisch interessiert ist, bringt die nötige Sozialkompetenz meist von selber mit», so Hauser.

Schüler, die noch gar keine Idee von ihrer beruflichen Zukunft haben, sind an der FMS nicht am richtigen Ort. Denn die berufsbezogenen pädagogischen und sozialwissenschaftlichen Fächer nehmen viel Raum ein. Kreativität ist gefragt, da die Fächer Musik und Bildnerisches Gestalten Teil der Ausbildung sind. Alle Schülerinnen spielen zudem ein Instrument oder nehmen Gesangsunterricht. Dazu kommen Naturwissenschaften und Sprachfächer. Sprachzertifikate in Englisch (First Certificate) und Französisch (DELF B2) gehören fix zur Ausbildung. Wer vielseitig interessiert ist, kommt an der FMS voll auf seine Kosten.

Die Fachmittelschule ist ein anerkannter Lehrgang der Sekundarstufe II. Sie bereitet auf das Studium an der Pädagogischen Hochschule, an der Hochschule für Soziale Arbeit oder an einer Höheren Fachschule (HF) vor.

«Nachdem ich beim Berufsberater gewesen war, wusste ich, dass ich Primarlehrerin werden will. Ich habe die Sek B besucht und war dort eine gute Schülerin. Die Kanti war dennoch kein Thema. Deshalb habe ich den Infoabend der FMS besucht. Die Schule war mir auf Anhieb sympathisch. Sie ist ein guter Einstieg, um Lehrerin zu werden, da wir von Anfang an auf die PH vorbereitet werden. Das ist ein grosser Vorteil gegenüber der Kanti. Deshalb bin ich sehr froh, dass ich hier bin.»

Annette Rüedi, Schülerin FMS

Wissenswertes

Eintritt

Nach der Sekundarschule oder nach dem 3. Jahr Langzeitgymnasium

Aufnahme

- Prüfungsfreie Aufnahme bei bestimmten Sek-Noten (kanton unterschiedlich, siehe dazu fmz.lu.ch)
- Aufnahmeprüfung in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik

Prüfungstermine

Für die Prüfungstermine und die Anmeldung besuchen Sie bitte unsere Webseite www.fmz.lu.ch.

Die Gebühr für die Aufnahmeprüfung beträgt 70.- Franken.

Dauer

- Drei Jahre bis zum Fachmittelschulabschluss
- Dreieinhalb Jahre mit Fachmatura Pädagogik
- Vier Jahre mit Fachmatura Soziale Arbeit

Praktikum

- Zweiwöchiges Praktikum im 1. FMS-Jahr an einer Primarschule, in einem Spital oder in einem Alters- und Pflegeheim. In der 2. FMS dann nochmals ein einwöchiges Praktikum.
- Die Lernenden der Fachmatura Soziale Arbeit absolvieren ein einjähriges Praktikum in einer sozialen Institution nach drei Jahren FMS

Aussicht

- Prüfungsfreier Zugang zur Pädagogischen Hochschule mit der Fachmatura Pädagogik für die Studiengänge Primarstufe und Kindergarten/Unterstufe
- Mit der Fachmatura Soziale Arbeit zum Studium an der Fachhochschule
- Mit dem FMS-Ausweis Zugang zu Höheren Fachschulen (z. B. Sozialpädagogik, Tourismus, Gesundheit)

Pädagogik oder Soziale Arbeit?

Zweifellos: Mit dem Fachmittelschulabschluss und der Fachmatura Pädagogik in der Tasche sind die Absolventen der FMS bestens gerüstet für ein Studium an der Pädagogischen Hochschule. Es gibt aber z. B. auch die Möglichkeit, nach drei Jahren FMS ein Praktikum in einer sozialen Institution zu machen und die Fachmatura Soziale Arbeit zu erlangen. Dazu muss man an die FMS nach Zug wechseln. Ziel dieser zusätzlichen Ausbildung ist das Studium an einer Fachhochschule im sozialen Bereich. Die meisten Hochschulen für Soziale Arbeit verlangen eine Aufnahmeprüfung.

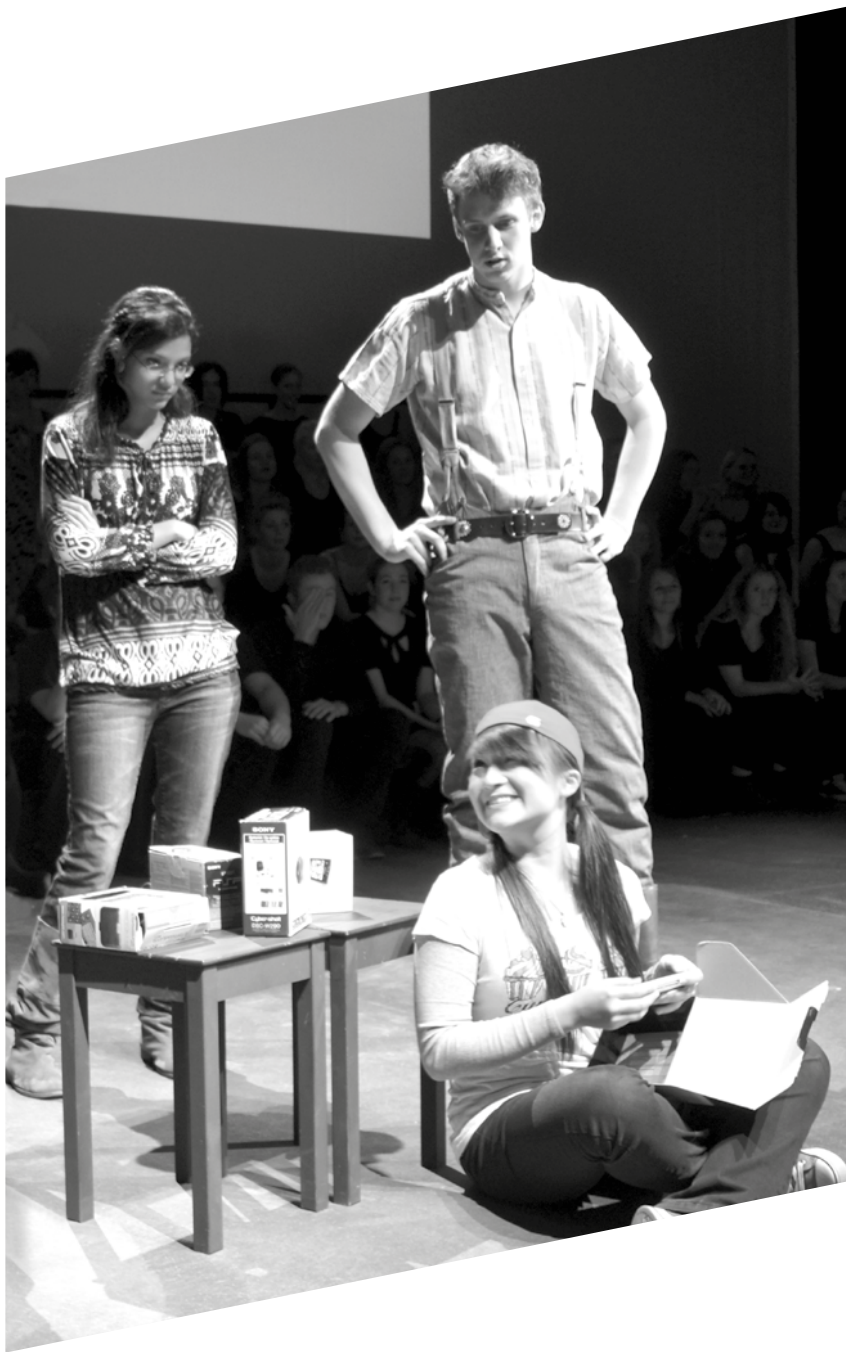
Und wie wird man an der FMS in Luzern aufgenommen?

Wer die Aufnahmekriterien für eine prüfungsfreie Aufnahme erfüllt, kommt prüfungsfrei in die FMS. Für alle anderen findet eine Aufnahmeprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch statt. Hat man diese bestanden, darf man sich darauf freuen, künftig im Krienbachschulhaus und am Hirschengraben mitten in der Stadt Luzern in die Schule zu gehen. Die Lage passt zur FMS. Denn so urban die Umgebung, so lebhaft ist auch die Schule. Hier treffen viele kreative und musisch interessierte Köpfe aufeinander. Und neben dem regulären Unterricht finden immer wieder besondere Projekte statt, in denen sich die Schüler aktiv einsetzen.

Es wird musiziert, Sport getrieben, Theater gespielt und vieles mehr.

«Alle drei Jahre führen wir ein grösseres Theater- oder Musicalprojekt durch, welches den Schüler die Möglichkeit gibt, kreativ zu sein und aus dem gewohnten Schulalltag auszubrechen», erläutert Matthias Hauser.

Über solche Projekte und in verschiedenen Freifächern kommen die FMS-Schülerinnen auch in Kontakt mit Jugendlichen der anderen FMZ-Schulen. Davon profitieren alle Beteiligten, schliesslich inspiriert der Austausch zwischen den verschiedenen Schulen zu überraschenden Ideen und er weckt neue Interessen.



Praktikum

Aus dem Klassenzimmer heraus kommt man auch während des zweiwöchigen Praktikums in einer Primarschule, einem Kindergarten oder einem Gesundheitsbetrieb (mit Zielrichtung Gesundheitsmittelschule). Dieses findet im ersten Ausbildungsjahr statt. Hier geht es nicht in erster Linie darum, die im Unterricht gelernte Theorie in die Praxis umzusetzen. Vielmehr sollen die Schüler hier einen ersten Einblick in einen möglichen Berufsalltag erhalten. So merkt man rechtzeitig, ob man tatsächlich auf dem richtigen Weg ist. Und weil die Praktikumserfahrung so wertvoll ist, gibt es im zweiten Ausbildungsjahr nochmals ein einwöchiges Praktikum.

Zahlen

Schülerinnen und Schüler: ca. 250

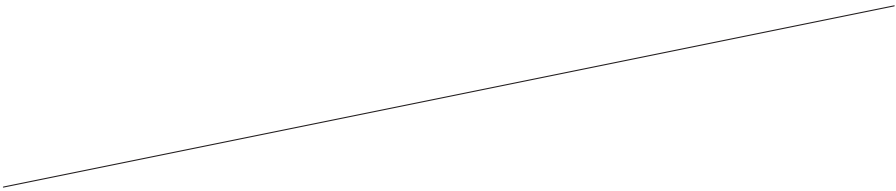
Lehrpersonen: ca. 50

Leitung: Matthias Hauser

Standorte

Schulhaus Krienbach,
Burgerstrasse 24

Schulhaus Hirschengraben,
Hirschengraben 10



 **KANTON
LUZERN**

Bildungs- und Kulturdepartement
**Fach- und Wirtschaftsmittel-
schulzentrum**
Hirschengraben 10
6003 Luzern

Telefon 041 228 43 10
www.fmz.lu.ch
info.fmz@edulu.ch